Diversicum : Kleinholz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleinholz

JOHANN LATTMANN

Nur wer radikal denkt, kann sich frei entscheiden.

Wer sich dagegen verwahrte, von einem Krieg in Jugoslawien zu sprechen, darf jetzt nicht von Frieden reden.

Der Posthalter von XY lässt über seine vorgesetzte Stelle dem Posthalter des benachbarten YZ verbieten, am Samstag B-Post auszuliefern. Dass die B-Post nicht bevorzugt behandelt wird, wusste ich. Nicht aber, dass sie bevorzugt nicht behandelt wird!

Friedenstruppen marschieren ein. Truppen? Einmarschieren? Das Vokabular spricht der Absicht Hohn.

Roche und seine Vitamine. Aus dem Vitamin B der Beziehungen, das bisher so wirksam war, wird das Vitamin P der Pannen, Pleiten und Peinlichkeiten.

Die «Schaffung» – wo der unselige Begriff nicht überall auftaucht! Auch wenn der Herr die Erde und alles was darinnen ist in sieben Tagen geschaffen hat, so war er doch ein Schöpfer, und Haydn konnte seine Schöpfung schreiben. Aus jeder «Schaffung» nun eine Schöpfung, aus jedem Schaffer einen Schöpfer zu machen, das geht auch nicht. Also sagen wir besser, was wir meinen, und schaffen uns schöpferisch die Begriffe, die wir brauchen.

Genfood – allein das Wort müsste vom Verzehr abhalten.

Signer als Vertreter der Schweiz an der Biennale in Venedig. Nach wie vor exportieren wir die (geistigen) Explosionen lieber als dass wir sie bei uns und in unseren Köpfen geschehen lassen.

Antistaukampagne am Baregg-Tunnel. Der Appell an die Vernunft verhallt ungehört. Wie wenn tägliches Eintauchen in die Blechlawine etwas mit Vernunft zu tun haben könnte!

Dioxin im Güggeli, Epo im Velorennfahrer, Rückstände in den Coci-Büchsen. Alle Genüsse werden mir chemisch versaut. Als Thurgauer sage ich: «Tilsiter & Moscht!» – Es sei denn…

Ein Bank-Präsident und ein Chemie-Präsident kaufen einen Nobelfussballclub. Damit schaffen sie in der Sport-Branche eine Klarheit, die wir uns für ihre eigene auch wünschten.

Sion 2006 als sportpolitische Quadratur des Zirkels: Das gleiche Gremium aus der moralischen Saubermann-Sauberfrau-Position anzuprangern und mehr oder weniger ultimativ zur Ordnung zu rufen und dann von ihm ein Geschenk zu erwarten, ist naiv. Aus dieser Naivität aufzuwachen, tut weh, nicht die Niederlage.

Auszug der Rechten aus dem Nationalrat zur Verhinderung der Abstimmung eines grün-linken Anliegens. Ausgerechnet die Gralshüter des «Schweizerischen» führen amerikanische Methoden in die schweizerische Politik ein.

Tempo ist alles im Journalismus. Radio DRS beginnt mit Abstimmungskommentaren, bevor das erste Resultat vorliegt. Verzichten wir doch auf den ganzen Zauber teurer Abstimmungen und machen endgültig Politik per Meinungsumfrage.

Kleinigkeiten

Dies gelesen (nicht zum erstenmal) in der
«Neuen Zürcher Zeitung»:
«Die erstgesetzte Wahlschweizerin
Martina Hingis trifft auf
die elf Jahre ältere Steffi Graf».
Und dies gedacht: Selbst die vornehme
NZZ ist vor dem versteckten
Rassismus nicht gefeit. Schliesslich ist
Martina Hingis
Schweizerin und nicht Wahlschweizerin.
Oder hat der betreffende
Redaktor etwas gegen das Frauentennis?

TM

Platzwechsel

Das «Bistum Zürich» ist verwaist,
Dieweil der Haas ins Ländle reist.
Aus Salzburgs Himmel Wolfgang schaut,
Auf irdisch Wolfgang, Has im Kraut.
Und spricht: «Dir meine Harmonie.
Auch in Vaduz kannst brauchen sie.
Willst «Herzbischof» für alle sein.»
Hans Adam sagt nicht ja, nicht nein.

Nach ihm kam Bischof Grab nach Chur.
Doch nicht exakt auf Haasens Spur.
Nun ihm die Harmonie erklingt,
Die Salzburgs Amadeus bringt.

Und die Moral von der Geschicht:
Nach Chur und nach Vaduz die Pflicht
Die beiden ruft: In ihrem Licht
Ein jedes Kirchenvolk genese!
Der Vatikan will eben nicht,
Dass Zürich werde Diözese.
(Worauf auch Zürich nicht erpicht.)

Werner Wichser